

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1939**

28.6.1939 (No. 174)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. M., Verlagsgebäude: Säuerbühl...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Neue Badische Presse General-Anzeiger für Südwestdeutschland Badische Anzeiger

Verkaufspreis 10 Pfg. Bezugspreis: Monatl. 2.- RM mit der 'BB-Sonntagspost'...

Luftwaffe der Mähe unüberwindlich

Empfang Generalfeldmarschalls Göring zu Ehren des Luftmarschalls Valle — Enge Zusammenarbeit der beiden Luftwaffen

Berlin, 28. Juni. Aus Anlaß des Besuchs seiner Excellenz des Königlich-italienischen Staatssekretärs der Luftfahrt...

Im Namen des Generalfeldmarschalls und der deutschen Luftfahrt habe ich die außerordentliche Ehre, Sie, Excellenz Valle, den Chef der italienischen Luftwaffe...

Wir sind Ihnen besonders dankbar, daß Sie die feinerzeit von mir im Auftrage des Generalfeldmarschalls in Rom geführten Besprechungen und Abmachungen durch Ihren diesmaligen Besuch so schnell fortsetzen.

Unsere enge gemeinsame Arbeit wird auch in Zukunft nicht abreißen, sondern im Gegenteil auf Grund unserer Vereinbarungen sich noch enger gestalten, soweit dies überhaupt möglich ist.

Als ich vor einigen Jahren das erstmalige Gast der deut-

lichen Luftwaffe war, gab es noch keinen abessinischen und spanischen Krieg. Damals hatte ich schon die Gewißheit über die entscheidende Bedeutung der Luftwaffe...

Ich habe die deutsche Luftwaffe in einem Zustand höchster materieller und personeller Leistungsfähigkeit angetroffen, und zwar derart, daß sie hinter keiner anderen Macht der Welt zurückbleibt.

Die Fliegerei ist fundiert auf der technischen Vervollkommnung, auf der Ausnutzung natürlicher Rohstoffvorkommen unserer Länder...

Herr Generaloberst, ich bin hoch erfreut, daß das Schicksal mir gestattet hat, mit Ihnen zusammenzukommen. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern wird auf technischem und ausbildungsmäßigem Gebiet entsprechend den Befehlen...

Es lebe die deutsche Luftwaffe!

So kam der Friede aus der Welt!

NSK. Glaubt man den Versicherungen der Vertreter der westlichen Demokratie, so richtet sich all ihr Streben und Trachten allein darauf, die Achtung vor der Heiligkeit und Unverletzlichkeit der Verträge zu sichern...

Wenn Unmoral, Heuchelei, Hinterlist und Gewalt nach den Gesetzen irgendeiner Moral heilig gesprochen werden können, denn allerdings gehört auch der Verfall der Verträge...

Es ist gut, einmal wieder in den Seiten des Verfallenen 'Friedenswerkes' zu blättern, um nicht zu vergessen, welches Unmaß von Schmach und Erniedrigung dieser 'Verträge' über Deutschland brachte...

So sagte Wilson am 8. Januar 1918 vor dem Kongreß der Vereinigten Staaten: 'Wir sind auf Deutschlands Größe nicht eifersüchtig, denn sie wird durch nichts in diesem Programm geschmälert...'...

Völlige Annahme der Moskauer Forderungen

Namentliche Nennung der Balkenstaaten und Generalstabsbesprechungen kein Hindernisgrund mehr Paris befürchtet weitere Erpressungsversuche

Eigener Drahtbericht der Badischen Presse PT. London, 28. Juni. Das englische Kabinett, das auf Montag abend zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden war, beschäftigte sich neben den Fernostfragen mit dem schon zum Problem gewordenen Russenpakt...

Auch im französischen Eintreffungsbericht bewahrt man zunächst den Anschein einer vorsichtigen neuen Hoffnung. Daneben herrscht aber weiterhin Besorgnis über die Haltung Moskaus, da man jetzt französischerseits wieder damit rechnen zu müssen glaubt...

Konferenz von Singapur geht weiter

London, 28. Juni. Entgegen früheren Behauptungen wird jetzt bekannt, daß die Generalstabsbesprechungen in Singapur noch nicht abgeschlossen worden sind. Vielmehr fand am Dienstag noch eine Sitzung statt, an der auch Admiral Colvin von der australischen Flotte teilgenommen hat.

Die Vernichtung der politischen und wirtschaftlichen Stellung Deutschlands in Europa, wie sie im Teil III des Diktates verewigt werden sollte, aber dehnte man in weiteren Artikeln auch auf die deutschen Kolonien und die politisch-wirtschaftlichen Rechte aus, die Deutschland in vielen Uebersee-Ländern besaß.

Nicht genug mit der wirtschaftlichen Anebelung und Verelendung Deutschlands aber glaubten die Friedensmacher von Versailles mit der Heiligkeit dieses Vertrages vereinbaren zu können, daß man Deutschland allein zwang, abzurufen, indem man vorgab, nach der deutschen Abrüstung selbst folgen











2 Filme, von denen man spricht!

UFA-Theater, Gebrandmarkt, Capitol, Safari

Für die Reise, Die leichte bequeme Mütze

Kraft, HERREN-MODEN, Kaiserstr. 233

Parkschlöfle Durlach TANZ, Tägl. bis 3.00 Uhr nachts geöffnet.

Gute Musik durch Klaviere von Ludwigs, Karlsruhe

Kaufe alte Schmuckstücke, Gold, Silber, Zahnkronen, Münzen

Damendecken, eigene Herstellung, große Auswahl

Heirats-Gesuche, Junger, braver Mann, 29 1/2 Jahre alt

zwecks Heirat, 18. brave, einfache, fast. Fabrikarbeiterin

Badisches Staatstheater, Mittwoch den 28. Juni 1939

Paganini, Operette von Rehar, Dirigent: Spela

Empfehlungen, Konserven-Dosen, schön und billig

Bares Geld, für Silber u. Gold, Karl Jock

Damendecken u. Bettfedern aller Art

Kapitalien, RM. 100.000.- werden in Teilbeträgen

Stellen-Angebote, Rolladenschreiner, Klappladenschläger

Heirat, 18. brave, einfache, fast. Fabrikarbeiterin

Autobus-Gesellschaftsreise, Salzburg - Großglockner - Tirol

SARRASANI, SÜDAMERIKA, zurückgekehrt, kommt vom 7. bis 12. Juli

Futter, Treibstoff, Holz, Bedarfsartikel, Reklamematerial, Zimmer

SARRASANI-SCHAU, z. Zt. Pforzheim - Meßplatz

Tüchtige Rontoristin, stenographie- und maschinenschreibkundig

Ämliche Anzeigen, Karlsruhe, Wahrung und Aushebung 1939

Bäcker-Gehilfen oder -Lehrling, Alf. Zorn, Karlsruher, Brahmstraße 5.

Mädchen, für den Haushalt bei guten Bedingungen gesucht

Zu vermieten, 9-15 Büro-Räume, Kaiserstraße, Nähe Hof-Straße

Für Pensionäre!, In Schöner Lage v. Serravallostr. 11

Kaufgefühle, Zwei geb. Postfächer, wenn auch beletzt

Gebrachter Aktenschrank, zu kaufen gesucht



Für Alle ist gesorgt, durch Teilzahlung in Wochen- oder Monatsraten

Hans Spielmann, Kaiserstraße 26, 2. Stock

Mitteilungen der NSDAP, entnommen NS-Frauenzeitung

Der gute Brotaufstrich: Konfitüre 60, Aprikosen-98, Konfitüre 1.15

Funkprogramm vom 29. Juni bis 1. Juli

Table with 4 columns: Station, Time, Program Name, and Description. Includes Stuttgart, Freiburg, and Samstag, 1. Juli.

Advertisement for 'Der gute Brotaufstrich' featuring Konfitüre 60, Aprikosen-98, and Konfitüre 1.15 with a 3% RABAT offer.







## Milchzentrale Karlsruhe 15 mal preisgekrönt

Schöner Erfolg auf der Reichsnährstands-Ausstellung in Leipzig

Wie in den Vorjahren hat sich auch bei der 5. Reichsnährstands-Ausstellung 1939 in Leipzig die Milchzentrale Karlsruhe mit ihren Zweigbetrieben Mastatt und Bruchsal mit großem Erfolg beteiligt. Sämtliche zum Wettbewerb eingesandte Milch und Milchzerzeugnisse wurden ausgezeichnet und konnten der Milchzentrale Karlsruhe mit ihren Zweigbetrieben insgesamt 15 Preise zuerkannt werden und zwar 1 Ehrenpreis, 11 erste Preise und 4 zweite Preise.

Die Preise verteilen sich auf die Betriebe der Milchzentrale Karlsruhe wie folgt: Milchzentrale Karlsruhe: 4 erste, 1 zweiter Preis, Milchzentrale Mastatt: 4 erste, 2 zweite Preise, Milchzentrale Bruchsal: 1 Ehrenpreis, 3 erste Preise.

Damit dürfte die Milchzentrale Karlsruhe den Beweis geliefert haben, daß sie in der Frage der Qualitätsforderung bestrebt ist, Bestleistungen zu erreichen.

### Anerkennung für neue Arbeit

Dem Fachwerkmeister Christian Jetter und Mundschleifer Robert Mahter bei der Firma Schaefer-Werk u. Co. hier, dem Schreinermeister Karl Diebold bei der Firma Markthaler u. Barth hier, dem Gusspußer Karl Ritter bei der Firma F. Seneca, Eisengießerei, Kommanditgesellschaft hier, die auf eine 30jährige Tätigkeit bei den genannten Firmen zurückblicken konnten, sind durch den Stellvertreter des Polizeipräsidenten im Auftrag des Ministerpräsidenten Dank und Anerkennung ausgesprochen und Ehrendiplome des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministers ausgehändigt worden.

### Musterung der Wehrpflichtigen

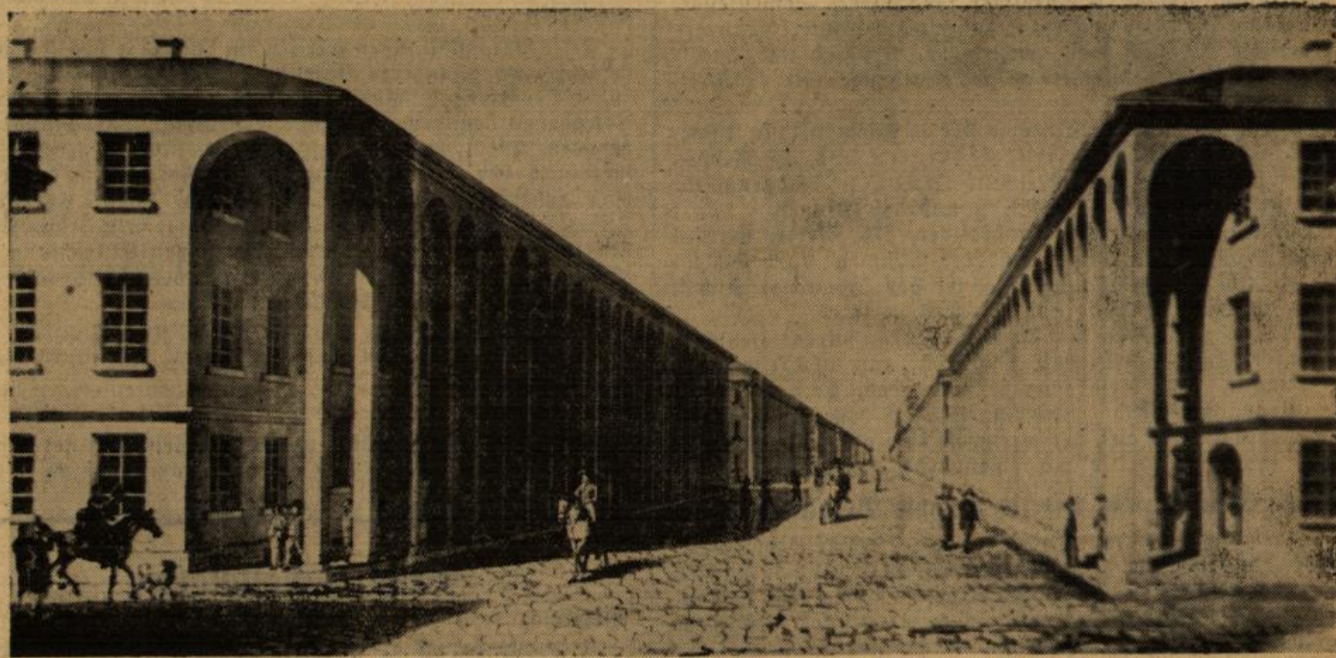
Die Wehrpflichtigen seien besonders aufmerksam gemacht auf eine Bekanntmachung des Polizeipräsidenten im Inzeratenteil der heutigen Nummer.

### Jude wollte seine Rassezugehörigkeit verschleiern

Wegen Vergehens gegen das Gesetz über die Abänderung von Familien- und Vornamen stand vor der Strafabteilung des hiesigen Amtsgerichts der 56 Jahre alte Adolf Israel Hesh aus Karlsruhe. Der Angeklagte hatte am 2. März d. J. auf der Polizeiwache Karlstraße 94 einen Rentenschein zur Beglaubigung vorgelegt, diesen jedoch nur mit Adolf Hesh unterschrieben, obwohl ihm bekannt war, daß er als Jude grundsätzlich den Namen Israel zu führen hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 12 Tagen.

## Ein Mann reist durch das alte Karlsruhe

Was ein Stobetrotter vor 150 Jahren über die markgräfliche Residenz schrieb



Wie Weinbrenner den Ausbau der Hauptstraße (Kaiserstraße) projektierte

Kunst. W. B. Archiv

(Schluß)

Der botanische Garten hat viele seltene Gewächse, Bäume, Geträuche, Pflanzen. Einem jeden Fremden ist es erlaubt, das Schloß, den botanischen Garten und auch die verschlossenen Teile des Schloßgartens zu sehen. Die Einwohner Karlsruhes dürfen nicht in den botanischen Garten, da hingegen die Wache jeden Fremden passieren läßt. (Warum wohl?)

In einiger Entfernung auf der linken Seite des Schlosses ist der Falanengarten, wo die Gold- und Silberfasanen gezüchtet werden. Vor dem Schloße ist die Hauptwache, die aus zwei niedlichen Gebäuden besteht.

Die Häuser, welche die Fronte gegen das Schloß machen, sind die schönsten in der Stadt. Sie sind alle von gleicher Höhe, drei Geschosse hoch und meist von Stein gebaut. Im ersten Geschosse sind Arkaden. Hier sind einige Paläste für

die Prinzen und die Kanzley. Dieses Amphitheater von Häusern heißt der Zirkel. Aus ihm kommt man in die übrigen Straßen, die sich aber nicht so gut ausnehmen. Die Häuser sind von ungleicher Höhe, viele nur ein Geschoss hoch und meist von Holz gebaut. Auch selbst die steinernen Häuser sind äußerst schlecht und nachlässig gebaut.

An diesen, von dem Schlosse auslaufenden Straßen zieht sich eine lange und breite Hauptstraße herab, die den ganzen Plan vermischt und irregulär macht. Da sie ganz überbaut ist, so hindert sie die Schloßgassen an ihrem weitem Fortlaufen, daß die Stadt nicht vergrößert werden kann. Gerade da, wo die Straßen weiter fortlaufen sollten, stehen Hauptgebäude, die Stadtkirche, die reformierte Kirche und der Wasserturm, welche die Aussicht des Schlosses durch die Straßen beschließen. Die Stadtkirche steht mitten in der Fronte der mittleren Schloßgasse.

Die Erker, welche an den Gehäusern dieser Straße stehen, nehmen nicht nur vielen Häusern den Prospekt, sondern lassen auch im Ganzen häßlich. Daß man bey einer neuen Stadt solche Andenken der gothischen Bauart eingeführt hat, die man in andern Städten einreißt!

Ganz Karlsruhe scheint in größter Eifertigkeit ausgebaut worden zu seyn, denn alles ist nicht nur so leicht und wenig dauerhaft gebaut, als ob die Stadt nur für das Alter eines Jahrhunderts gebaut oder ihre solidere Verbesserung auf spätere Zeiten aufgeschoben worden wäre. Anfangs war die Stadt roth angefrischen, welches sehr kraß und für Augen und Geschmack gleich beleidigend gewesen seyn muß. Jetzt ist die alte rothe Farbe weiß überfrischen worden. Wo die Färbung abfiel, schaut noch das alte Roth hervor.

An der Stadt liegt das Dörfchen Klein-Karlsruhe, das lauter einstufige Baraken hat. Die Zahl der Einwohner Karlsruhes ist ungefähr 7000. Auf den Straßen sieht man fast niemand als Juden (!) und Soldaten. Die Letztern liegen hier 400 Mann stark, machen ein Bataillon aus, und liegen in den Bürgerhäusern. In einem so kleinen Orte, der nur aus zwölf Straßen besteht, machen 400 Mann viel Lärm in den Gassen.

Von Karlsruhe bis Durlach führt eine sehr schöne schnurgerade Allee von Pappeln, die eine halbe Meilenlang vierzig Fuß hohe grüne Wand bilden.

Nun reist Röder weiter. Unser Karlsruhe gab ihm nicht, was er suchte. Würde er heute wiederkehren, trübe er vieles an. Vorzüglich die Menge Hebräer auf den Straßen würde er „vermissen“ oder, da er ja ein „Teufel“ war, ihr Verschwinden begrüßen. Hatte er auch manches auszufehen, so muß das entschuldigt werden, denn Röder war weit herumgekommen und reichlich kritisch, wie sein ganzes Buch verrät, das im gleichen Jahre — 1789 — zu Leipzig erschien.

O. Rathmann

### Urteile der Jugendkammer

Wegen Sittlichkeitsvergehens stand vor der Jugendkammer des Landgerichts Karlsruhe der 61 Jahre alte verheiratete Franz M. aus Baden-Baden. Der Angeklagte hatte sich im Verlaufe des Sommers 1938 wiederholt in Baden an einem achtjährigen Mädchen unzüchtig verhalten. Das Jugendkammergericht sprach gegen den geschädigten Angeklagten eine Gefängnisstrafe von einem Jahre aus, auf welche zwei Monate Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurden.

Der 43 Jahre alte verheiratete Josef E. aus Durmersheim hatte sich unzüchtige Handlungen gegenüber einem fünfjährigen Mädchen zuschulden kommen lassen. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahre.

Ferner sah wegen Sittlichkeitsvergehens der 29 Jahre alte verheiratete Heinrich S. aus Singheim auf der Anklagebank. Der Angeklagte hatte am 15. April d. J. an einem 7jährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen. Die Jugendkammer erkannte gegen S. auf eine Gefängnisstrafe von zehn Monaten.

## Die Geißbockgruppe ist komplett

Mieter- und Bauverein verschönert den Innenhof des Wohnblocks am alten Bahnhof



Kunst. L. Steinöl (Geißbockgruppe) und H. Richardt

Die in architektonischer wie städtebaulicher Hinsicht ausgezeichnet angelegte, zu einer Licht, Luft und Sonne einlassenden Grünfläche mit Plantischbeden, Spielplätzen und Ausruhebänken ausgestaltete Hofanlage im Wohnblock des Mieter- und Bauvereins am alten Bahnhof ist seit einigen Tagen um eine weitere Figur verschönert worden. Während bisher am Kinderplantischbeden die Südseite von einer sich ganz natürlich am kindlichen Spiel beteiligenden Geißbockfigur beherrscht wurde, fehlte an der Nordseite die entsprechende Ergänzung.

Der Karlsruher Bildhauer L. Stürmlinger, der die erste Plastik geschaffen hatte, erhielt auch den Auftrag für die passende Ergänzung, die nun vor einiger Zeit auf dem bisher leeren Postament am Plantischbeden aufgestellt wurde und der Platzmitte jetzt ein harmonisch abgeschlossenes Bild verleiht.

Wie wir hören, beabsichtigt der Mieter- und Bauverein auch neben den Brunnenpostamenten auf den Spielplätzen dieser Anlage kleine Figuren anbringen zu lassen, doch ist eine endgültige Entscheidung über deren Ausgestaltung noch nicht gefallen.

# Möbel kauft man bei MANN in der Passage



VOLKSWIRTSCHAFT

Die Deutsche Luft-Hansa im Jahre 1938

Verstärkte Stellung im europäischen Luftverkehr - Gewaltiges Ansteigen des Luftpostdienstes - Wirtschaftlichkeit weiter verbessert

Im nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht der Deutschen Luft-Hansa AG. Berlin, für 1938 wird einleitend darauf hingewiesen, daß das Verhältnis...

Flugüberdauern. Im kameradschaftlichen Zusammenarbeiten mit der die Süd...

Starke Einlagen-Erhöhung bei den Kreditbanken

Die Rückweise der Kreditbanken für Ende Mai zeigen eine Zunahme der fremden Gelder, die über den Anstieg im April hinaus...

Devisenfunk (Berliner aml. Kurse vom 27. Juni 1939)

Table with exchange rates for various countries including Argentina, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, etc.

Rundschafsgelder mehr, von denen 15 Mill. in Schapanweisungen angelegt wurden...

Wertpapier- und Warenmärkte

Berliner Börse: Aktien eher nachgebend, Renten gehalten. Berlin, 27. Juni. (Funkfr.) Zu Beginn des heutigen Aktienverkehrs...

Berliner Börse 27. Juni 1939. Table with columns for Aktien, Renten, etc.

Frankfurter Börse. Table with columns for Aktien, Renten, etc.

Londoner Goldpreis. Table with columns for Gold, etc.



57. Fortsetzung. In diesem Abend sah er einsam und niedergedrückt am Eschisch, nur bemüht, den aufmerksamsten Sammler zufriedenzustellen...

„Sag dir“, sagte er, „und erzähl mir, was du hast.“ Sie saß in einem Sessel. Ihre Lippen zuckten, aber sie blieb stumm.

